



PRESSEMITTEILUNG UND INVESTOREN NEWS

Vorläufiges Geschäftsergebnis 2024

Befesa erzielt mit 62 Mio. € das höchste EBITDA im vierten Quartal und ein starkes Jahresergebnis 2024 mit einem EBITDA-Wachstum von 17%

- Bereinigtes EBITDA stieg um 17 % auf 213,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2024, wobei das vierte Quartal ein Allzeithoch von 61,6 Mio. € verzeichnete
- Starker operativer Cashflow legt in 2024 um 30 % auf 191,8 Mio. € zu - angetrieben durch solide Cash-Konversion
- Netto-Verschuldungsgrad (LTM) verbesserte sich zum Jahresende 2024 auf x2,9, von x3,4 im Vorquartal
- Dividendenvorschlag für 2024: 0,64 € pro Aktie (GJ 2023: 0,73 €)
- Ausblick 2025: Starkes zweistelliges EBITDA-Wachstum und eine Verschuldung unter x2,5 erwartet

Luxemburg, 27. Februar 2025 - Befesa S.A. (*"Befesa"*), der führende Anbieter von Umweltdienstleistungen für die sekundäre Stahl- und Aluminiumindustrie und wichtiger Akteur innerhalb der Kreislaufwirtschaft, gab heute seine starken Ergebnisse für das vierte Quartal und Jahresergebnis für 2024 bekannt, wobei trotz schwieriger Marktbedingungen ein Rekord-EBITDA im vierten Quartal erzielt wurde.

Befesa verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatzanstieg von 5 % auf 1.239,0 Mio. € (GJ 2023: 1.180,6 Mio. €). Zu dieser positiven Entwicklung trugen insbesondere die Kernsegmente bei:

- Segment Stahlstaub: Umsatz von 825,6 Mio. € (GJ 2023: 785,6 Mio. €), bereinigtes EBITDA von 170,4 Mio. € (2023: 134,1 Mio. €)
- Teilsegment Aluminium-Salzschlacken: Umsatz von 105,9 Mio. € (2023: 86,3 Mio. €), EBITDA von 31,8 Mio. € (2023: 26,0 Mio. €)
- Teilsegment Sekundäraluminium: Umsatz von 367,3 Mio. € (GJ 2023: 360,2 Mio. €), EBITDA von 11,2 Mio. € (GJ 2023: 21,6 Mio. €)

Trotz des schwierigen makroökonomischen Umfelds, insbesondere in der Stahl- und Automobilbranche, erzielte Befesa eine starke Performance. Das **bereinigte EBITDA** stieg um 17 % auf 213,4 Mio. € (GJ 2023: 182,0 Mio. €), wobei das vierte Quartal mit 61,6 Mio. € ein Allzeithoch erreichte. Grund dafür waren solide Absatzmengen in Europa und den USA, gestiegene Zinkpreise sowie optimierte Betriebskosten im Bereich Stahlstaub. Diese positiven Effekte wurden teilweise durch die geringere Aluminiummetallmarge im Sekundäraluminiumgeschäft abgeschwächt.

Der **operative Cashflow** stieg im Geschäftsjahr 2024 deutlich um 30 % auf 191,8 Mio. € (GJ 2023: 147,4 Mio. €) und erreichte damit ein Rekordniveau, welches auf eine starke Cash-Konversion und ein effektives Working-Capital-Management zurückzuführen ist. Der Kassenbestand belief sich zum Jahresende 2024 auf 102,5 Mio. € (106,7 Mio. € zum Jahresende 2023). Der **Netto-Verschuldungsgrad (LTM)** verbesserte sich zum Jahresende 2024 erheblich auf x2,9, verglichen mit x3,4 zum Ende des Vorquartals, und übertraf damit das ursprüngliche Ziel von x3,0.

Operative Performance

Das **Segment Stahlstaub** erwies sich im Geschäftsjahr 2024 als widerstandsfähig. Das Segment erreichte eine hohe Auslastung von durchschnittlich 92% trotz schwacher Stahlproduktion in Europa (Fünfjahrestief). Der EAF-Stahlstaubdurchsatz belief sich 2024 auf 1.210.685 kt (2023: 1.194.771 kt), bei einer Gesamtkapazitätsauslastung von 70,4 %. Die US-Anlagen waren mit rund 70 % ebenfalls gut

ausgelastet, wobei operative Verbesserungen zu einem höheren EBITDA pro Tonne führten. Die Anlagen in China produzierten weiterhin mit einer geringeren Kapazitätsauslastung von rund 50 % und erreichten ein EBITDA auf Break-even-Niveau für das Jahr. Dies spiegelt die anhaltenden Herausforderungen auf dem chinesischen Markt wider.

Das **Aluminium-Salzschlacken-Recycling-Segment** erzielte mit einer Kapazitätsauslastung von 91 % eine starke Volumenleistung. Die recycelten Mengen von Aluminiumsalzschlacken beliefen sich auf 425.668 kt (2023: 360.770 kt), während der Absatz von Sekundäraluminiumlegierungen auf 171.278 kt (2023: 168.216 kt) stieg. Die durchschnittliche Kapazitätsauslastung lag bei 83,6 %. Das Recyclinggeschäft mit Salzschlacken entwickelte sich positiv, während das Sekundäraluminiumgeschäft vor Herausforderungen stand, die in erster Linie auf die schwierigen Bedingungen in der europäischen Automobilindustrie und den eingeschränkten Zugang zu Aluminiumschrott in Europa zurückzuführen sind.

Marktbedingungen

Insgesamt entwickelten sich die Metallpreise positiv und der LME-Zinkpreis lag im Jahr bei durchschnittlich 2.569 € pro Tonne (2023: 2.450 € pro Tonne). Die Zinkschmelzlöhne wurden für 2024 auf 165 \$ pro Tonne festgesetzt (2023: 274 \$ pro Tonne). Die Preise für Aluminiumlegierungen lagen im Durchschnitt bei 2.306 EUR pro Tonne (2023: 2.188 EUR pro Tonne).

Weitere Informationen zu ESG bei Befesa für das Jahr 2024 werden im ersten geprüften integrierten Jahresbericht des Unternehmens bereitgestellt, der die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung kombiniert. Der Bericht wird am 30. April 2025 veröffentlicht.

Asier Zarraonandia, CEO von Befesa, sagte: „Unsere starke Leistung im Jahr 2024 zeigt nicht nur die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells, sondern auch unser Leistungsversprechen. Das höchste EBITDA aller Zeiten, das im vierten Quartal erzielt wurde, und das EBITDA-Wachstum von 17 % im Gesamtjahr spiegeln sowohl den Erfolg unserer operativen Initiativen als auch unsere disziplinierte Umsetzung strategischer Projekte wider. Wir sind sehr zuversichtlich in Bezug auf den Ausblick für 2025, der durch bessere Zinkabsicherungen, höhere Stahlstaubvolumen in den USA und kontinuierliche operative Verbesserungen in unserer Zinkraffination untermauert wird. Dies wird zu einem weiteren starken Jahr führen.“

Ausblick und Strategie

Mit Blick auf das Jahr 2025 erwartet Befesa ein starkes zweistelliges EBITDA-Wachstum und strebt eine Verschuldungsquote von unter x2,5 an. Der Fokus des Geschäftsplans und der Kapitalallokation liegt auf dem Schuldenabbau und der Umsetzung bereits genehmigter Investitionsprojekte. Die Wachstumsinvestitionen konzentrieren sich dabei auf die risikoarmen Expansionen in Palmerton und Bernburg, die das Wachstum in den Kernmärkten unterstützen sollen. Angesichts der aktuellen Marktbedingungen setzt Befesa seine Expansionspläne in China bis auf Weiteres aus, um die Ressourcen auf unmittelbare Wachstumschancen in anderen Kernmärkten zu konzentrieren.

Sobald die Schmelzlöhne der Zinkindustrie im März/April für 2025 festgelegt sind, wird Befesa seine Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2025 ermitteln und zusammen mit Ergebnissen des 1. Quartals 2025 am 30. April 2025 veröffentlichen.

Befesas einzigartige Marktposition, gestützt durch seine wertvollen Assets und diversifiziertes Portfolio, profitiert weiterhin von den günstigen makroökonomischen Trends bei Dekarbonisierung und Lösungen für die Kreislaufwirtschaft.

Im Einklang mit der Dividendenpolitik von Befesa (40-50 % des Gewinns werden ausgeschüttet) beträgt der Dividendenvorschlag für die Hauptversammlung am 19. Juni 2025 0,64 € pro Aktie (2023: 0,73 €).

Kennzahlen

in €m	2023	2024	Veränderung	Q4 2023	Q4 2024	Veränderung
Umsatz	1.180,6	1.239,0	4,9%	276,4	324,2	17,3%
Bereinigtes EBITDA	182,0	213,4	17,2%	45,2	61,6	36,2%
Nettogewinn	58,0	50,8	-12,3%	30,4	25,8	-15,0%
Gewinn je Aktie (€)	1,45	1,27	-12,3%	0,76	0,65	-15,0%
Operativer Cashflow ¹	147,4	191,8	30,1%	62,6	73,5	17,6%
Netto-Verschuldung	604,0	619,0	2,5%	604,0	619,0	2,5%
Verschuldungsgrad	x3,32	x2,90		x3,32	x2,90	

¹ Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Webcast

Befesa führt am 27. Februar 2025 um 9.00 MESZ einen Webcast (in englischer Sprache) zum vorläufigen Geschäftsergebnis 2024 durch. Weitere Details, eine Aufzeichnung und weitere Termine sind auf der Website des Unternehmens einsehbar: www.befesa.com

Finanzkalender

Der Befesa-Jahresbericht 2024 wird am 30. April 2025 veröffentlicht.

Der vollständige Finanzkalender ist auf der Befesa-Website im Bereich Investor Relations / Investor's Agenda verfügbar. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte www.befesa.com

Über Befesa

Befesa ist ein führender Akteur in der Kreislaufwirtschaft und Anbieter von umweltrechtlich regulierten Dienstleistungen für die Stahl- und Aluminiumindustrie mit Anlagen in Deutschland, Spanien, Schweden, Frankreich, Türkei, Südkorea, China und den USA. Mit den beiden Geschäftseinheiten Stahlstaub- und Aluminiumsalzschlackenrecycling, die ein wichtiger Bestandteil der Kreislaufwirtschaft sind, recycelt Befesa jährlich rund 1.9 Mio. Tonnen Reststoffe und produziert rund 1.7 Mio. Tonnen neue Materialien. Diese führt Befesa dem Rohstoffmarkt zu und reduziert somit den Verbrauch natürlicher Ressourcen. Weitere Informationen befinden sich auf der Internetseite des Unternehmens: www.befesa.com

Investor Relations

E-Mail: irbefesa@befesa.com

Telefon: +49 2102 1001 0

Kontakt für Medienanfragen

Annabell Keppel

E-Mail: annabell.keppel@kekstcnc.com

Telefon: +49 172 866 8611